

Der berufsbegleitende Qualifizierungslehrgang für Lebensbegleiter/innen in Hausgemeinschaften (im Haus Aja Textor-Goethe)

Die Betreuung und Begleitung von alten Menschen mit Demenz in kleinen Wohngruppen stellt ganz andere Anforderungen an die Mitarbeiter, als sie mit den herkömmlichen Ausbildungsgängen in der Pflege oder hauswirtschaftlichen und sozialpädagogischen Berufen abgedeckt werden können, obgleich diese als Fachkompetenzen wichtige Grundlagen sind. Vor allem Fragen der Begegnungsqualität erhalten einen zentralen Stellenwert.

Auf der Basis eines gestalteten Alltags mit allen hauswirtschaftlichen und pflegerischen Notwendigkeiten kommt daher der wertschätzenden und authentischen Beziehungsgestaltung zwischen den Mitarbeitern und den alten Menschen die entscheidende Bedeutung zu.

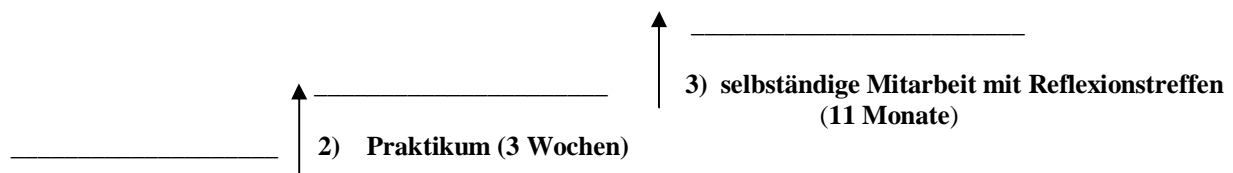
Ziel unseres Qualifizierungslehrganges ist daher insbesondere die Schulung von persönlichen Fähigkeiten, wie zum Beispiel

- in eine wahrhaftige Beziehung mit alten und bisweilen verhaltensauffälligen Menschen zu treten,
- verbale und nonverbale Kommunikation gezielt und bewusst einzusetzen,
- einen „Forschergeist“ zu entwickeln, d.h. offen und unbefangen die Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz auf der Basis ihrer Lebensgeschichte zu ergründen,
- die Wahrnehmung für die Ressourcen und Kompetenzen der alten Menschen zu sensibilisieren,
- die eigenen Gefühle, Bedürfnisse, Einstellungen und Verhaltensweisen als wichtiges „Instrument“ bei der Begleitung der alten Menschen zu verstehen und bewusst einzusetzen
- Prioritäten zu setzen und situativ zu handeln,
- in der Demenz eine (eigene) Entwicklungschance zu sehen,

Der einjährige Qualifizierungsweg führt konsequent über erfahrungsgelitetes Lernen:

Dabei steht nicht ein fixiertes Schulungskonzept mit der Vermittlung von viel Theorie im Mittelpunkt, sondern das so genannte „arbeitsintegrierte Lernen“ :„**learning by doing**“.

Das 3-stufige Qualifizierungskonzept



1) Seminarwoche

Herzstück des Qualifizierungskonzeptes ist der mittlere Qualifizierungsteil, das **dreiwöchige begleitete Praktikum**, bei dem es gilt, Arbeitsmomente als Lernmomente zu erkennen und zu nutzen. Mit *gezielten Praxisaufgaben* werden insbesondere die Erfahrungen des eigenen Unvermögens und der Hilflosigkeit im Kontakt mit dementiell Erkrankten aufgegriffen und in den *täglichen zweistündigen Reflexionseinheiten* mit der *Lerngruppe* (ca. 6 TN) und dem jeweiligen *Lernbegleiter* bearbeitet.

Dem Praktikum vorgeschaltet ist eine **einwöchige Seminarwoche**, die in „Klausur“, also einem externen Tagungshaus stattfindet. Mit Übungen zu den drei Schwerpunkten

- Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Verstehen der Lebenswelt von Menschen mit Demenz
- Selbstversorgung der 10-12 köpfigen Seminargruppe (inkl. Einkaufen und Kochen)

gilt es, die Teilnehmer für ihren erfahrungsgeliteten Lernweg zu sensibilisieren.

Im dritten Schritt sind die Teilnehmer bereits voll verantwortlich in den Hausgemeinschaften tätig. In 3-4 köpfigen *Lerngruppen* treffen sie sich mit ihrem *Lernbegleiter* monatlich zu supervisionsähnlichen *Auswertungsgesprächen*, in denen ebenso wie im Praktikum Situationen aus der täglichen Arbeit in Lernmomente umgewandelt werden. In dieser Phase werden zusätzlich je nach Bedarf *Fachfortbildungen* (z.B. Validation, basale Stimulation, gewaltfreie Kommunikation) angeboten.

Mit diesem Qualifizierungslehrgang sehen wir eine große Chance für die zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hausgemeinschaften. So wie sie in der täglichen Arbeit mit den durch Demenz veränderten Menschen als „ganze Person“ gefordert sind, haben sie die Möglichkeit, mit Unterstützung des Lehrgangs in ihrer Tätigkeit *als Persönlichkeit zu reifen*. Damit werden nicht nur notwendige tätigkeitsspezifische Kompetenzen vermittelt, sondern persönliches Wachstum gefördert und einem Burn-out-Syndrom frühzeitig und nachhaltig vorgebeugt.

Der Qualifizierungslehrgang ist organisatorisch am **Fachseminar für Altenpflege** angesiedelt und schließt mit einem **Zertifikat** ab.

Zielgruppen sind

- **alle zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Aja's Gartenhaus“,**
- ferner **ehrenamtlich Tätige und Angehörige.**

Danksagung

Entwicklung und Auswertung des Lehrgangs werden konzeptionell unterstützt und wissenschaftlich begleitet von dem Münchner Berufsforschungsinstitut GAB (Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung/München) und dem Institut für Alterskultur an der Universität Paderborn.

Ermöglicht wurde die Entwicklung und Erprobung des Lehrgangskonzepts durch großzügige Zuwendung von zwei Stiftungen, die gezielt innovative Ansätze in der Begleitung älterer und an "Demenz" erkrankter Menschen widmen: Das Lehrgangskonzept konnte mit Unterstützung der Antonie von Siemens-Stiftung erarbeitet werden, die Qualifizierung der ersten Lernbegleiter sowie die ersten beiden Kurse für "Lebensbegleiter/innen" verdanken wir der Hans und Ilse Breuer Stiftung.

Zeitplan und Bewerbung

Der 1. Qualifizierungskurs für Lebensbegleiter/innen findet statt vom 6. – 10. November 2006. Ihre Fragen und/oder vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Haus Aja Textor-Goethe

z. Hd. Frau du Mesnil

Hügelstr.69

60433 Frankfurt am Main

Tel. 069/ 530 93 195

E-Mail: PDL@Haus-Aja.de

Frankfurt am Main, den 24. August 2006